



## So erreichen Sie uns ...

### Studierendenwerk Heidelberg

Marshallhof 1  
69117 Heidelberg  
Tel.: 06221 54-5400 (Allgemeine Auskunft)

info@stw.uni-heidelberg.de (Allgemeines)  
foe@stw.uni-heidelberg.de (Studienfinanzierung)

www.studierendenwerk-heidelberg.de  
www.facebook.com/studierendenwerk.heidelberg  
www.instagram.com/studierendenwerkheidelberg  
www.twitter.com/StwHD

### Telefonische Beratung zur Studienfinanzierung:

BAföG: 06221 54-5404 (Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr)  
Studienkredite: 06221 54-3734 (Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr  
Mi 12.30 - 15.30 Uhr)

### Außenstelle in Heilbronn

Studierendenwohnheim Gustav-Berger-Haus  
Max-Planck-Straße 31  
74081 Heilbronn  
Tel.: 07131 250315  
E-Mail: elisabeth.cope@stw.uni-heidelberg.de

### Sprechstunden:

Di 10.00 - 13.00 Uhr  
Mi 14.00 - 17.00 Uhr

- Anträge für Freitische und für den Darlehensfonds des Studierendenwerks Heidelberg
- Vordrucke für Schadensmeldungen für die studentische Versicherung bei Diebstählen oder Unfällen

### BAföG-Sprechstunden:

Campus Künzelsau: 12.30 - 14.00 Uhr  
Raum: C118  
Mi, 27.09., 25.10., 29.11.2017, 17.01.2018

Campus Heilbronn-Sontheim: 10.00 - 14.00 Uhr  
Raum A328  
Mi, 27.09.2017  
Mi, 04.10., 11.10., 18.10., 25.10.2017  
Mi, 08.11., 15.11., 22.11., 29.11.2017  
Mi, 06.12., 13.12., 20.12.2017  
Mi, 10.01., 17.01.2018

Campus Schwäbisch Hall: 10.00 - 11.00 Uhr  
Raum: 201  
Mi, 27.09.2017, 17.01.2018

### Studienkredite, Stipendien und andere Darlehen:

Campus Heilbronn-Sontheim: 10.00 - 14.00 Uhr  
Raum: A328  
Mi, 25.10.2017

### Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS):

Verena Sander, Diplom-Psychologin  
Tel.: 07134 755421  
E-Mail: v.sander@klinikum-weissenhof.de  
Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

### Online-Beratung:

www.pbsonline-heidelberg.de

[www.studierendenwerk-heidelberg.de](http://www.studierendenwerk-heidelberg.de)

## Wir sind für Sie da ... Ihre AnsprechpartnerInnen:

### Studienfinanzierung



Manuel Renz

foe@stw.uni-heidelberg.de  
06221 54-5404

### Hochschulgastronomie



Volker Beck

mensa.kuenzelsau@stw.uni-heidelberg.de  
07940 58631

### Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)



Diplom-Psychologin  
Verena Sander

v.sander@klinikum-weissenhof.de  
07134 755421

### Online-Beratung der PBS



Diplom-Psychologin  
Julia Aghotor

www.pbsonline-heidelberg.de



Liebe Studentinnen und Studenten,

herzlich willkommen am Campus Künzelsau!

Hoffentlich hatten Sie einen ruhigen, angenehmen Sommer und konnten sich von der Vorlesungszeit erholen. Auf dem Campus möchte ich ganz besonders die neuen Studierenden willkommen heißen. Ob es um Wohnungssuche, finanzielle oder psychologische Unterstützung geht: Auf uns können Sie zählen! Bei allen Fragen rund um die Studienfinanzierung können Sie sich jederzeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studierendenwerks Heidelberg wenden.

In diesem Heft erfahren Sie, welche Orte in Künzelsau für Sie interessant sind und was das aktuelle Semester für Sie bereithält.

Für die kommenden Monate wünsche ich Ihnen viel Energie und Ausdauer.

Ihre

Ulrike Leiblein

Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

## Inhalt

### 02/03/einstieg

Ihre AnsprechpartnerInnen  
Grußwort der Geschäftsführerin

### 04/05/servicezeit

Der neue Abteilungsleiter des Facility Managements  
Wohnen in Künzelsau  
Studis suchen Zimmer!  
Jetzt den BAföG-Anspruch prüfen lassen!  
Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)  
Studienkredite und Stipendien für Jedermann & Jedefrau

### 06/07/mahlzeit

Auf ein Gespräch mit Arnold Neveling  
Vegan taste week im Herbst  
Mein Lieblingsrezept zum Nachkochen  
Mensa for Kids  
Mensa-Aktionen  
Öffnungszeiten

### 08/09/lesezeit

Neue Hörsäle am Campus Künzelsau  
Arbeiterkind  
Buchtipps der Redaktion

### 10/netzzeit

Das Studierendenwerk Heidelberg auf dem Smartphone  
Dreifacher Durchblick: „hochschulenhoch3“  
Eure Studierendenvertretung  
Freizeitipps in Künzelsau

### 11/redezeit

Die Kolumne: Mozart, Bach und Schumann können rocken!  
Die Umfrage: Klassische Musik – top oder flop?  
Was hört ihr so für Musik?

## Impressum Campus KÜN

Wintersemester 2017/2018, Auflage: 1.000

**Herausgeber:** Studierendenwerk Heidelberg AöR, Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin)  
Marshallhof 1, 69117 Heidelberg, [www.studierendenwerk-heidelberg.de](http://www.studierendenwerk-heidelberg.de) und [pr@stw.uni-heidelberg.de](mailto:pr@stw.uni-heidelberg.de) | **Redaktion:** Melanie Böttche (elm), Christina Hermann (chr), Felicitas Lachmayr (fel), Angelika Mandzel (ika), Claire Müller (cfm), Rachel Peters (rp), Anja Riedel (ari), Jessica Walterscheid (jwa), Heike Wittneben (hwi) | **Druck:** NINO Druck GmbH | **Fotos und Abbildungen:** Studierendenwerk Heidelberg (Titel, Seiten 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9), exclusive-design - Fotolia.com (Seite 6), Rachel Peters (rp) (Seite 11), (Seite 11), Anja Riedel (ari) (Seite 11), Claire Müller (chr) (Seite 11), Angelika Mandzel (ika) (Seite 11), Hochschule Heilbronn (Seite 8, 10)  
| Campus KÜN wird an der Hochschule Heilbronn, Campus Künzelsau, kostenlos verteilt.

## Der neue Abteilungsleiter des Facility Managements

Seit April 2017 ist Carsten Sokoll neuer Abteilungsleiter des Facility Managements beim Studierendenwerk Heidelberg. Campus KÜN hat ihn getroffen und zu seiner Person, seiner beruflichen Laufbahn sowie zu den besonderen Herausforderungen seines neuen Postens im Facility Management befragt.



Carsten Sokoll

**Herr Sokoll, wie sah Ihr bisheriger beruflicher Werdegang aus, bevor Sie Abteilungsleiter des Facility Managements wurden?**

Nach dem Abitur absolvierte ich als gebürtiger Heidelberger zunächst eine Ausbildung zum Bauzeichner bei der Bilfinger Berger AG in Mannheim. Anschließend verschlug es mich zum Studium im Fach Bauingenieurwesen an die Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach, wo ich im Jahr 1999 meinen Abschluss mit dem Schwerpunkt Bauwirtschaft machte. Bei Bilfinger wurde ich zunächst im Ingenieurbau übernommen, wechselte aber aufgrund meiner Interessenlage für den Hochbau den Bereich und blieb dort bis 2012. Um mein Portfolio zu erweitern, arbeitete ich die letzten fünf Jahre bei Bilfinger HSG Facility Management als Bereichsleiter Baumanagement, wo ich meinen heutigen Aufgabenbereich bereits kennen gelernt habe.

**Welche Aufgaben und Ziele verfolgt die Abteilung Facility Management des Studierendenwerks Heidelberg?**

Mit dem Ausbau von günstigem Wohnraum und dessen Bereitstellung für die Studierenden steht die Arbeit des Facility Managements

ganz im Zeichen ihres sozialen Auftrages. Im Vordergrund stehen hierbei natürlich der Bau und die Instandhaltung der Wohnheime. Aber auch die Betreuung und Bereitstellung der Räumlichkeiten der Kindertagesstätten und Cafés des Studierendenwerks Heidelberg gehören zu den Aufgaben des Facility Managements. Im Gegensatz zu privaten Investoren handelt das Studierendenwerk Heidelberg somit nicht profitorientiert. Es wird vielmehr sichergestellt, dass die Mieten der Wohnheimbewohnerinnen und -bewohner möglichst niedrig gehalten werden.

**Was betrachten Sie – angesichts all dessen – als die größte Herausforderung Ihres neuen Postens?**

Ganz im Sinne des sozialen Auftrags des Studierendenwerks Heidelberg möchte ich an die erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers Herrn Weyand anknüpfen und den günstigen Wohnraum für Studierende weiter ausbauen. Angesichts der hohen Grundstückspreise und der Konkurrenz der Privatinvestoren ist dies auf dem umkämpften Wohnungsmarkt sicherlich keine einfache Aufgabe. Verglichen mit meiner Arbeit bei Bilfinger gefällt es mir besonders gut, nun nicht mehr in der eher eingeschränkten Rolle des Auftragnehmers zu sein. Mein Posten beim Studierendenwerk Heidelberg ermöglicht es mir, in der Auftraggeberfunktion eigene, kreative Impulse zu setzen und frei zu agieren.

**Vielen Dank für das Gespräch! (hwi) ■**

## Wohnen in Künzelsau: Hilfe zur Wohnungssuche

Eine Wohnung zu finden, ist nicht immer einfach. Meistens muss man lange suchen, bis man etwas Passendes gefunden hat. Aber wo anfangen? Hilfreich ist da ist die Privatzimmervermittlung der Hochschule Heilbronn. Unter <https://stuzi.hs-heilbronn.de/> könnt ihr euch mit eurer Hochschulmailadresse registrieren und ausgeschriebene Wohnungsangebote einsehen. Auch wer sich gerade erst eingeschrieben hat, erhält mit seiner Bewerbernummer und dem Geburtsdatum Zugang zur Privatzimmervermittlung.

Aber auch am Schwarzen Brett des Hochschulportals hochschulhoch3 oder per Mund-zu-Mund-Propaganda findet ihr immer wieder Wohnungsanzeigen, auf die ihr euch melden könnt. Bekannte Internetseiten wie [www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de); [www.meinestadt.de/kuenzelsau](http://www.meinestadt.de/kuenzelsau) oder [www.immostimme.de](http://www.immostimme.de) bieten immer einen guten Überblick über die derzeitigen Preise und haben oft auch das ein oder andere interessante Angebot.

Bei so vielen Möglichkeiten bleibt nur eines zu sagen: Viel Erfolg bei der Wohnungssuche! (jwa) ■

## Studis suchen Zimmer!

Sobald man die Zusage für einen Studienplatz erhalten hat, ist die Vorfreude auf den damit neu beginnenden Lebensabschnitt groß – meistens größer als der verfügbare Wohnraum am jeweiligen Ort. Damit man nicht in eine Notlage gerät und nach Beginn der Vorlesungszeit einem Bettenlager in einer Jugendherberge wohnen muss, bis man endlich ein Zimmer gefunden hat, bietet das Studierendenwerk Heidelberg Hilfe. Mit der Aktion „Studis suchen Zimmer“ will es Neankömmlingen bei der Zimmer- oder Wohnungssuche zur Seite stehen und macht mit großflächigen Plakaten im öffentlichen Raum sowie an und in Bussen und Straßenbahnen auf die Aktion aufmerksam.

Das Prinzip ist simpel: VermieterInnen vermieten an Studierende. Dazu nimmt das Studierendenwerk Heidelberg Inserate von PrivatvermieterInnen mit verfügbaren Räumlichkeiten entgegen – selbstverständlich kostenlos. Es lädt alle, die eine Wohnung oder ein Zimmer vermieten möchten, herzlich dazu ein, ihr Angebot abzuge-



ben. Bei dem Inserat sind Angaben zu Größe, Lage, des Mietpreises sowie der Ausstattung der Räumlichkeiten notwendig. Auch sonstige besondere Wünsche seitens der Vermieterin bzw. des Vermieters können mitgeteilt werden.

Für Heilbronn erfolgt die Angebotsaufnahme über die Privatzimmerbörse des Studierendenwerks Heidelberg. Danach werden die Zimmerangebote an das studentische Servicebüro der Hochschule zur Einstellung in die Zimmervermittlungsdatenbank der Hochschule Heilbronn weitergeleitet.

Es gibt drei Möglichkeiten, ein Wohnungsangebot abzugeben: über die Hotline (06221 54-5400), per Mail an [info@stw.uni-heidelberg.de](mailto:info@stw.uni-heidelberg.de) oder über das Online-Formular auf der Website des Studierendenwerks Heidelberg. (chr) ■

## BAföG-Anspruch prüfen lassen

WG-Zimmer, Semesterbeitrag, wöchentliche Einkäufe, Freizeit – ein Studium zu finanzieren ist nicht einfach. Denn viel Zeit, um nebenher zu arbeiten, bleibt zwischen Vorlesungen und Lernstress oft nicht. Und ob ein Nebenjob am Ende reicht, um die monatlichen Ausgaben zu decken, ist die andere Frage. Deshalb sind viele Studis auf die finanzielle Unterstützung der Eltern angewiesen.

Doch auch BAföG kann einem die Finanzierung des Studiums erleichtern. Dabei herrscht häufig der Irrglaube, man habe sowieso keinen Anspruch auf die staatliche Unterstützung. Doch die Förderung steht mehr Studierenden zu, als gemeinhin gedacht. So steht beispielsweise ein eigenes Einkommen einer Förderung nicht zwangsläufig entgegen. Deshalb solltet ihr euren Anspruch auf BAföG auf jeden Fall prüfen lassen. Mit einem zweiseitigen Kurzantrag zur unverbindlichen Proberechnung geht das schnell und unbürokratisch. Den Antrag könnt ihr euch auf der Internetseite des Studierendenwerks Heidelberg unter [www.studierendenwerk-heidelberg.de/studienfinanzierung\\_downloads](http://www.studierendenwerk-heidelberg.de/studienfinanzierung_downloads) ganz einfach herunterladen. Dieser kann dann persönlich, per Post oder DE-Mail eingereicht werden. Danach wisst ihr, ob ihr BAföG erhaltet. Und selbst wenn am Ende nur ein geringer Förderbetrag herauskommt, ist die Hälfte des Geldes in jedem Fall geschenkt.

Studierende, die bereits BAföG erhalten und die Regelstudienzeit überschritten haben, sollten prüfen lassen, ob ein Anspruch auch über die Förderungshöchstdauer hinaus besteht. Das kann zum Beispiel bei Krankheit, Behinderung, Schwangerschaft oder Kindererziehung der Fall sein. Weitere Infos rund um BAföG erhaltet ihr online oder bei einem persönlichen Gespräch. Die Sprechzeiten zur BAföG-Beratung findet ihr auf Seite 2. (fel) ■

## Nöte oder Sorgen? Die PBS hilft!

Prüfungsangst, Lernschwierigkeiten, Familienzweist, Depressionen oder Drogenabhängigkeit – all dies sind Sorgen, mit denen man sich nicht alleine herumschlagen sollte. Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS) des Studierendenwerks Heidelberg ist eine Anlaufstelle für alle, die Hilfe für diese oder ähnliche Problemen suchen. Auch in Künzelsau bietet sie kostenfreie Beratung für Studierende an, die Unterstützung benötigen.

Diplom-Psychologin Verena Sander, die sich um die Belange und Nöte der Studierenden vor Ort kümmert, vereinbart gerne ein Erstgespräch

mit euch von Montag bis Donnerstag, jeweils vormittags. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach per Telefon unter 07134 755421 oder per Mail bei [v.sander@klinikum-weissenhof.de](mailto:v.sander@klinikum-weissenhof.de). Stellt sich während der Beratung heraus, dass weiterführende therapeutische Maßnahmen notwendig sind, kann die PBS auf Wunsch an geeignete Therapeutinnen oder Therapeuten vermitteln. Natürlich sind alle Beratungen streng vertraulich und unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Wer kein persönliches Gespräch vereinbaren möchte, kann außerdem die Online-Beratung der PBS unter [www.pbsonline-heidelberg.de](http://www.pbsonline-heidelberg.de) nutzen. (cfm) ■

## Studienkredite und Stipendien für Jedermann & Jedefrau

Wir müssen nicht hochbegabt sein, um ein Stipendium zu bekommen, das wissen viele nicht! Stipendien, Studienkredite, Beratung und sonstige Hilfen gibt es auch für Waisen, alleinerziehende Studierende, Asylberechtigte, für diejenigen, die im Ausland studieren oder ein Praktikum machen wollen, und für viele weitere Lebenssituationen im Studium.

Wer sich überlegt, ein Stipendium zu beantragen, sollte sich bei den jeweiligen Stipendiengebern informieren – nachfragen und beraten zu lassen lohnt sich immer!

Das Studierendenwerk Heidelberg gibt ausführliche Beratung zum Thema Studienkredite und Stipendien. Die Sprechzeiten in Heilbronn findet ihr auf Seite 2.

Die Beratungszeiten in Heidelberg sind immer montags bis freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr oder nach Vereinbarung im Foyer der Abteilung Studienfinanzierung, Marstallhof 3, 69117 Heidelberg. Im Rahmen der Studienkreditberatung wird gleichzeitig eine BAföG-

Beratung stattfinden, da es in den meisten Fällen sinnvoll ist, die Chancen einer BAföG-Förderung vorher prüfen zu lassen, um einen möglichen Förderanspruch nicht zu verlieren. Auch wenn dieser Antrag dann abgelehnt werden sollte, ist die Antragstellung nicht gänzlich umsonst gewesen, da ein BAföG-Ablehnungsbescheid zur Vorlage bei anderen Behörden, z. B. bei der Wohngeldstelle, dienen kann.

Weiterhin gibt es ganz neu das einmalige Semesterbeitragsstipendium für StudienanfängerInnen. Damit soll insbesondere Studieninteressierten aus Familien, die Sozialleistungen beziehen, die Aufnahme eines Studiums ermöglicht werden.

Wer eine finanzielle Unterstützung braucht oder will, sich überfordert fühlt und nicht weiter weiß, sollte sich auf jeden Fall beraten lassen! Auf der Homepage des Studierendenwerks Heidelberg findet ihr weitere Informationen zu den verschiedenen Stipendiengebern und zu den Studienkrediten: [www.studierendenwerk-heidelberg.de](http://www.studierendenwerk-heidelberg.de). (rp) ■

Die MitarbeiterInnen der Hochschulgastronomie des Studierendenwerks Heidelberg präsentieren abwechselnd ihr Lieblingsrezept

## Mein Lieblingsrezept zum Nachkochen

Bereits seit fünfeinhalb Jahren ist Albertina Hinz in der Hochschulgastronomie des Studierendenwerks für Qualitätsmanagement und Hygiene zuständig. Doch auch schon zuvor waren diese Arbeitsbereiche bei ihrer Tätigkeit als Lebensmitteltechnologin in der industriellen Produktion zentraler Bestandteil ihres Aufgabengebietes. In erster Linie geht es bei ihrer Arbeit darum, sicherzustellen, dass Hygienevorschriften und gesetzliche Vorgaben in allen Einrichtungen des Studierendenwerks Heidelberg eingehalten werden. Angesichts der Größe der Hochschulgastronomie sind Teamarbeit, ein angenehmes Miteinander sowie eine gute Organisation dabei natürlich unerlässlich. Ganz in diesem Sinne fungiert Albertina Hinz stets als zuverlässige Ansprechpartnerin in Sachen Hygiene für alle MitarbeiterInnen an allen Standorten.



Albertina Hinz

### Avocado-Tomaten-Nudeln

#### Zutaten für zwei Personen

200 g Spaghetti, Salz, 1 Knoblauchzehe, 400 g Kirschtomaten, 1 reife Avocado, 10 Blätter Basilikum, 5 El Olivenöl, 1 El Zitronensaft, 1 TI Chiliflocken, 1 TI Zucker, Pfeffer



#### Zubereitung:

Die Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung zubereiten. Die gepellte Knoblauchzehe sollte mit den Nudeln mitgegart werden.

Die Tomaten vierteln und die Avocado halbieren. Der Avocadokern sollte entfernt und das Fruchtfleisch mit einer Gabel aus der Schale gehoben und gewürfelt werden. Das Basilikum grob zerzupfen und alles zusammen in eine große Schüssel geben. 3 El Olivenöl, den Zitronensaft, die Chiliflocken und etwas Zucker hinzugeben. Dann mit Salz und Pfeffer würzen und vorsichtig vermengen.

Den Knoblauch mit einer Gabel zerdrücken und zu der Tomaten-Avocado-Mischung geben. Die Nudeln abgießen, untermischen, mit 2 El Olivenöl beträufeln und servieren.

Der Knoblauch-Trick: Indem der Knoblauch im Nudelwasser mitgart, gibt er der Pasta eine feine Note. Da er gegart gar nicht so streng schmeckt wie roh, verleiht er der Tomaten-Avocado-Mischung zudem ein mildes Knoblaucharoma. (hwi) ■

## Vegan taste week im Herbst



Weniger tierische Produkte zu konsumieren bringt uns nicht um – im Gegenteil, es ist sogar gut für die Gesundheit, für unsere Umwelt und natürlich für die Tiere. Aber die Ernährungsgewohnheiten auf Vegan zu ändern, ist gar nicht so leicht. Für alle, die die vegane Ernährung probieren möchten oder bereits leidenschaftliche VeganerInnen sind, ist die Vegan taste week in Kooperation mit der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt eine besondere Woche, um sich mehr mit dieser Ernährungs-

form auseinanderzusetzen.

Die Mensen bieten unter anderem vegane Bolognese, veganes Geschnitzeltes oder das Chili sin Carne an. Natürlich gibt es neben der Salatbar eine leckere Auswahl an verschiedenem Obst und auch Nachtschicht wie Kokospudding mit Ananas. Gerichte mit Fleisch und Fisch gibt es aber natürlich weiterhin.

Die Vegan taste week findet vom 30. Oktober bis zum 3. November statt und bietet die Chance, um sich der veganen Ernährung bei leckeren und abwechslungsreichen Gerichten anzunähern – Probieren geht bekanntlich über Studieren! (rp) ■

## Auf ein Gespräch mit Arnold Neveling

Was ist das beste Rezept für Spaghetti bolognese? Wie zaubert man ein leckeres Dessert? Welche Tipps und Tricks gibt es für die Zubereitung eines ganzen Menüs? In der Kulinarischen Sprechstunde beantwortet euch Arnold Neveling alle Fragen rund ums Essen. Als Abteilungsleiter der Hochschulgastronomie kennt er sich bestens in der Küche aus und steht euch mit Ratschlägen zur Seite. Die Sprechstunde bietet außerdem die Gelegenheit, Anregungen, Vorschläge und Kritik eurerseits loszuwerden. Nur so kann das Angebot in den Mensen und Cafés optimal an eure Wünsche angepasst werden. Vielleicht steht dann schon bald der eine oder andere Vorschlag auf dem Speiseplan.

Die kulinarische Sprechstunde findet am 21. November von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Mensa am Campus Künzelsau statt. Also kommt vorbei und tauscht euch aus. Dann wird euer tägliches Menü noch leckerer und abwechslungsreicher. (fel) ■



## Mit den Künzelsauer Mensa-Aktionen durch den Winter

Die Tage werden kürzer, draußen wird es dunkler und kälter – doch dies ist kein Grund, deprimiert zu sein. Denn auch in diesem Wintersemester bieten die Aktionen der Hochschulgastronomie euch zahlreiche Abwechslungen zum Alltag der kommenden Monate. Bereits am 22. September geht es los mit einem Bayerischen Tag, der auch schon den Appetit weckt für die sich am 6. Oktober anschließende Weißwurst-Aktion. Doch der Herbst hat in der Künzelsauer Mensa auch noch andere Geschmacksrichtungen zu bieten. Dies beweisen zunächst die Frische-Waffel-Aktion am 13. Oktober sowie die Französischen Tage am 26. und 27. Oktober.



Mit einer weiteren Weißwurst-Aktion am 10. November und dem Gans-Essen am 14. November geht es dann auch im November eben-

so reichhaltig wie abwechslungsreich weiter. Dies wird auch am Lateinamerikanischen Tag am 17. November und an der Thanksgiving-Aktion am 23. November deutlich.

Im Adventsmonat Dezember sind die Aktionen in der Mensa Künzelsau natürlich vom bevorstehenden Fest geprägt. So könnt ihr euch am 8. Dezember zunächst wieder auf frische Waffeln und am 14. Dezember auf die Aktion „Ente gut, alles gut“ freuen. Und dann steht – als Highlight zum Jahresabschluss – ja am 15. Dezember auch schon der Weihnachtsmarkt vor der Tür, den ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen solltet.

Nach all diesen tollen Aktionen geht es bei der Hochschulgastronomie des Studierendenwerks Heidelberg aber natürlich auch im neuen Jahr ereignisreich weiter. So erwartet euch am 24. Januar das nicht nur in Norddeutschland, sondern auch beim Studierendenwerk Heidelberg fest etablierte alljährliche Grünkohlessen. Ebenso wird der Valentinstag am 14. Februar in der Künzelsauer Mensa gefeiert, und auch in der Osterwoche könnt ihr euch vom 26. bis 28. März auf viele leckere Gerichte mit Lamm freuen. Also lasst euch keine der tollen Mensa-Aktionen entgehen, kommt vorbei und bringt eure Freundinnen und Freunde mit – es lohnt sich! (hwi) ■

## Mensa for Kids – mehr für die Kleinen!



Ein Studium mit Kind kann recht kostspielig sein, und da können sich Eltern durchaus über Unterstützung freuen. „Mensa for Kids“ ist eines der Angebote des Studierendenwerks Heidelberg und hilft Eltern, die Kleinen gesund, lecker und kostengünstig zu ernähren. Mit dem „Mensa for Kids“-Ausweis essen Kinder bis zum Alter von zehn Jahren in den Mensen in Begleitung ihres studentischen Elternteils kostenlos. Voraussetzung dafür ist, dass die Eltern eingeschrieben sind und eine Geburtsurkunde des Kindes oder des Familienstammbuches vorlegen. Der Ausweis des Kindes kann dann sofort zum Einsatz kommen. In Heilbronn sind die Ausweise jeweils bei der Mensaleitung zu deren regulären Öffnungszeiten erhältlich. Mehr Infos unter: [www.studierendenwerk-heidelberg.de/mensa\\_for\\_kids](http://www.studierendenwerk-heidelberg.de/mensa_for_kids) (rp) ■

### Öffnungszeiten Wintersemester 2017/2018

#### Mensa

Mo - Do 11.15 - 14.00 Uhr  
Fr 11.15 - 13.30 Uhr

#### Café

Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr



### Lob, Kritik & Anregungen

Was finden Sie gut? Was gefällt Ihnen nicht? Was können wir besser machen? Um unser Angebot besser auf Ihre Wünsche auszurichten und unseren Service weiter zu verbessern, brauchen wir Ihr Feedback!

Am besten sprechen Sie das Mensa-Team vor Ort direkt an. Anregungen und Kritik können Sie uns auch per E-Mail schicken oder über das „Lob & Tadel“-Formular auf der Studierendenwerks-Webseite mitteilen. Apropos Lob: Lassen Sie uns auch wissen, was Ihnen gut gefällt und besonders schmeckt. Denn nicht nur Ihre Kritik, auch Ihr Lob macht uns besser!

#### Abteilungsleiter Hochschulgastronomie

Arnold Neveling

E-Mail: [pr@stw.uni-heidelberg.de](mailto:pr@stw.uni-heidelberg.de)

## Neue Hörsäle und weitere Lehrräume für den Campus Künzelsau



In den vergangenen Jahren ist neben dem Angebot der Studiengänge in Künzelsau auch die Zahl der StudienbewerberInnen gestiegen. Um weiterhin den Anforderungen gerecht zu werden und den Studierenden die bestmögliche Ausbildung und Infrastruktur zu bieten, sind neue Räume für Forschung und Lehre geplant – Seminar- und Besprechungsräume, Hörsäle, Labore und Konferenzbereiche sollen auf ca. 2.500 Quadratmeter Fläche am Campus erweitert werden. 600 Quadratmeter stehen dem neuen ebm-papst-Forschungszentrum zur

Verfügung. Sogar ein Architektenwettbewerb wurde dafür ausgerufen, und von zehn Architekturbüros hat das Stuttgarter Architekturbüro Hartwig Schneider gewonnen. Die neuen Gebäude werden dazu beitragen, dass die Region als Hochschulstandort gestärkt wird und die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge gefördert werden.

Der Abriss der alten Gebäude startet im September 2017 und geht im Anschluss in den Bau über. Der Neubau sollte voraussichtlich im November 2018 vollendet sein. (rp) ■

## Arbeiterkind



Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind einmal studieren wird? Das kommt auf den Bildungsstand der Eltern an! Während 77 % der Kinder von Eltern mit akademischem Hintergrund studieren, wagen nur 23 % der Kinder aus nichtakademischen Haushalten diesen Schritt. Das zeigte bereits die Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Sowohl finanzielle Aspekte als auch der Mangel an Bezugspersonen mit Hochschulerfahrung spielen dabei eine Rolle.

Arbeiterkind e. V. hat es sich mit Präsenz an Schulen und Hochschulstandorten zur Aufgabe gemacht, Kindern aus Arbeiterfamilien den Start ins Studium zu erleichtern. MentorInnen, Lokalgruppen und ein Infotelefon stehen den angehenden Studis bei Fragen rund um Studium, Finanzierung und Berufseinstieg zur Seite.

Auch wer bereits studiert, kann sich engagieren und seine wertvollen Studienerfahrungen mit den Neustudis teilen. Ehrenamtliche sind bei Arbeiterkind e. V. jederzeit willkommen. Mit Workshops und Trainings werdet ihr auf die Verantwortung als angehende/r MentorIn vorbereitet. Die Heilbronner Lokalgruppe trifft sich immer am dritten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Hans im Glück in der Allerheiligenstraße 1. Bei Fragen könnt ihr euch einfach an heilbronn@arbeiterkind.de wenden. (ari) ■

**DKMS**  
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

**KLEINE TAT,  
GROSSE  
WIRKUNG.**

Retten Sie Leben! Registrieren Sie sich jetzt als Stammzellspender und helfen Sie mit, Blutkrebs zu besiegen. Alle Infos zur Stammzellspende finden Sie unter **dkms.de**

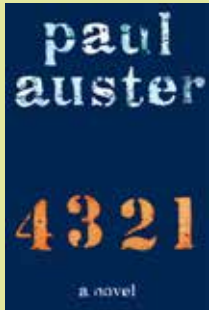
**Mund auf.  
Stäbchen rein.  
Spender sein!**





## Buchtipps der Redaktion

## Paul Auster: 4 3 2 1



Paul Auster, Vorzeigeschriftsteller der amerikanischen Postmoderne, hat mit seinem neuesten Roman „4 3 2 1“ ein kleines Wunder vollbracht. Auf den grob tausend Seiten dieses Buch-Backsteins gelingt es ihm, die Chronik neu zu erfinden und ein im Grunde völlig unspektakuläres Leben auf eine Weise aufzuzeichnen, die jede Sekunde Lesezeit zum experimentellen Genuss macht. Dabei handelt es sich eigentlich nicht um nur ein Leben: In vier Versionen verfolgt Auster seinen Prota-

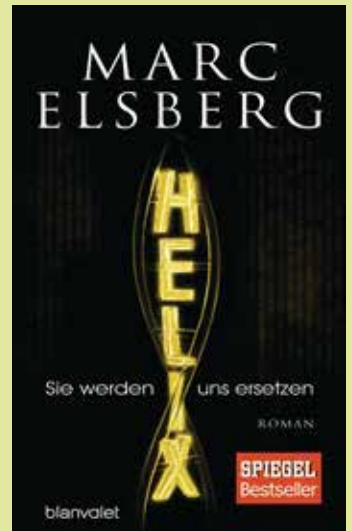
gonisten auf alternativen, mitunter turbulenten Pfaden und schafft so ein komplexes Panorama der Möglichkeiten, das von der Frage ausgeht: Was wäre, wenn? Mit besonderer Hingabe untersucht er, welche Umstände die Entwicklung eines Menschen beeinflussen, und wird nicht müde, diese an seiner Hauptfigur konsequent und doch mit Leichtigkeit durchzuspielen.

Die Grundsituation ist allen Variationen gemein: Archie Ferguson wird, von den Eltern sehnsüchtig erwartet, 1947 in eine jüdischstämmige Familie in New York geboren. Die unterschiedlichen Erfahrungen innerhalb der Erzählstränge prägen ihn jedoch so stark, dass er aus jeder Version als etwas anderer Mensch hervorgeht – und dann doch wieder nicht, denn sein Wesenskern bleibt immer derselbe. So erlebt man den familiär behüteten oder vaterlosen, den politisch engagierten oder desinteressierten, den reichen oder armen, den in Paris oder New York lebenden, in allen Varianten aber den literarisch ambitionierten Ferguson – alles vor der Folie der jüngeren amerikanischen Geschichte, denn „4 3 2 1“ ist genauso ein Porträt eines Einzelnen wie das einer ganzen Gesellschaft.

Das Ergebnis ist abwechselnd lustig, lehrreich, verwirrend und herzerreißend, immer aber mit so viel Wärme erzählt, dass die/der LeserIn unweigerlich zum eigenen Leben eine weitere Facette hinzubekommt, die man erst nach dem letzten Schließen des Romans einbüßen wird. (cfm) ■

## Marc Elsberg: Helix – Sie werden uns ersetzen

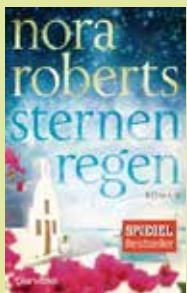
Ein Roman aus der Feder des genialen Marc Elsberg. Der Roman beginnt in der nicht allzu fernen Zukunft. Das Leben verläuft in seinen geordneten Bahnen, bis überall auf der Welt seltsame Dinge geschehen: Genetisch modifizierter Supermais taucht auf Feldern afrikanischer Bauern auf und rettet ihnen die Existenz während einer Dürre. Aber nicht nur dort. Jemand hat begonnen, die Welt zu verändern und zwar auf eine Weise, die eigentlich unmöglich sein sollte. Aber nur zum Guten? In Amerika wird ein Politiker mit einem bis dahin noch völlig unbekanntem Biokampfstoff ermordet – der speziell auf ihn



zugeschnitten war. Zur selben Zeit wird einem Paar in einer Kinderwunschlinik ein abenteuerliches Angebot gemacht: Ein genetisch überlegenes Kind. Die Spuren laufen zusammen. Doch was bedeutet es, ein Kind zu haben, das mit vier Jahren intelligenter und stärker ist als die Erwachsenen, die es erzeugt haben? Wenn aus dem kleinen Superhelden ein Superschurke werden kann? Lässt sich die Entwicklung aufhalten, oder hat die Welt eine Wendung genommen, die das Ende der Menschheit bedeutet, wie wir sie kennen?

Marc Elsberg gelingt es, eine der großen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit in ihrer extremsten Form in einem spannenden Roman zu verarbeiten, weitestgehend ohne sich dabei in unglaublichen Details zu versteigen. Er erzählt Schicksale von Eltern, Regierungen und Kindern in nüchternem und doch berührendem Tonfall. Es ist ein Buch, das mich sehr zum Nachdenken angeregt, gepackt und unterhalten hat. (ari) ■

## Nora Roberts: Sternenregen



Ein gewaltiger Sturm, eine Felsbrandung, ein attraktiver Mann, eine dunkle Bedrohung und ein helles Sternenlicht – all diese Bilder hat Sasha Riggs seit ein paar Monaten wiederholt in ihrem Kopf, sobald sie ihre Augen schließt. Die anfangs noch leicht zu unterdrückenden Träume entwickeln sich für die junge, introvertierte Künstlerin allmählich zu unumgehbaren Tagträumen, die sie konstant plagten. Sie kann sich nicht mehr gegen ihre Visionen wehren und beschließt dar-

aufhin, ihren unterbewussten Gedanken nachzugehen. Damit begibt sie sich auf eine Reise, die ihr bisher ruhiges Leben in North Carolina vollkommen verändert. Auch wenn sie dies ahnt, kann sie dem unkontrollierbaren Verlangen nicht länger widerstehen.

Kurzerhand sitzt sie daher im Flugzeug nach Korfu. Auf der griechischen Insel angekommen, lernt sie noch an demselben Abend eine ihr bereits aus den Träumen vertraute Frau kennen, mit der sie ein unfreiwilliges, gemeinsames Schicksal teilt. Doch diese Frau bleibt nicht die einzige, die Sasha auf der Insel trifft: Im Verlauf der ersten Tage stößt die Künstlerin auf fünf weitere Personen, die

alle dasselbe Ziel haben: Die verlorenen Sterne wiederzufinden und sie an ihren ursprünglichen Ort zurückzubringen. Einer mythologischen Erzählung von den drei Sternen zufolge sollten diese den drei Göttinnen des Lichtes vor Jahrtausenden ein ewiges Denkmal am Horizont setzen, sie wurden allerdings von Nerezza, der Göttin der Nacht, verflucht und heimgesucht. Vorsorglich wurden die Sterne deshalb an drei sicheren Orten versteckt, bis sie irgendwann jemand finden würde.

Sasha erkennt langsam die Mission, auf die sie sich mit ihrer Reise nach Korfu automatisch begeben hat und bei der ihr die fünf weiteren Personen behilflich sein werden. Jeder von ihnen bringt zu ihrer Verblüffung eine ganz besondere Gabe mit, die sich im Kampf gegen die dunkle Göttin Nerezza als äußerst hilfreich erweisen wird. Für das sechsköpfige Team um Sasha beginnt daraufhin eine gefährliche Jagd nach den Sternen und der Wettlauf gegen die dunkle Macht.

Vermischt mit Magie, Romantik und vielen rätselhaften Geheimnissen verspricht Nora Roberts Roman „Sternenregen“ Spannung bis zur letzten Seite. Er ist der erste Band der Sternen-Trilogie neben den weiteren Bänden „Sternenfunkeln“ und „Sternenstaub“ der Autorin. (chr) ■

## Dreifacher Durchblick: „hochschulenhoch3“



Für bessere Orientierung und mehr Spaß im Hochschulalltag sorgt „hochschulenhoch3“. Das 2011 gegründete Hochschulportal richtet sich an die Hochschule Heilbronn, die DHBW Heilbronn und Mosbach und die German Graduate School und ist nicht nur ein praktischer Wegweiser für potentielle, sondern auch für bereits eingeschriebene Studierende.

Ein Blick auf die Internetseite [www.hochschulenhoch3.de](http://www.hochschulenhoch3.de) lohnt sich bei diversen Anliegen. Wer mit dem Gedanken spielt, sein Studium an einem der Standorte zu absolvieren, kann sich bereits vorab ein Bild davon machen, was dieser so zu bieten hat: Wissenswertes zu den Studiengängen und zur Wohnungssuche wird hier zusammengetragen. Auch zu Feier- und Ausgelmöglichkeiten kann man sich auf der Webseite informieren und sich nützliche Tipps holen, wo man als Studi Vergünstigungen erhält. AbsolventInnen finden online außerdem Infos zu Firmen der Region und praktische Hinweise zum Berufsleben. Wem die Internetseite noch nicht genug bietet, der sollte das Hochschulmagazin „DREI“ konsultieren, in dessen aktueller Ausgabe neben spannenden Inhalten wieder Freicoupons für Kneipen in Heilbronn und Mosbach abgedruckt sind.

Doch „hochschulenhoch3“ informiert nicht nur, es veranstaltet auch selbst. Immer wieder finden tolle Aktionen statt, zum Beispiel der „Kneipenabend“, Slams, Wettbewerbe oder Partys. Im Oktober findet die 50. Students' Tour für Erstsemester statt, zu deren Jubiläum das Portal sich eine kleine Überraschung ausgedacht hat. Wer das Portal im Auge behalten und dafür noch belohnt werden möchte, der sollte sich an der Semesterstart-Aktion beteiligen: Die ersten 50 Studis, die die hoch3-Facebookseite abonnieren und eine Nachricht mit dem Stichwort „Ersti“ schreiben, bekommen ein kleines hoch3-Überraschungspaket. (cfm) ■

## Das Studierendenwerk Heidelberg auch auf dem Smartphone

Das Studierendenwerk Heidelberg begleitet euch bei Fragen rund um das Studium und ist euer zuverlässiger Ansprechpartner. Ihr sollt daher immer schnellstmöglich mit allen aktuellen Infos versorgt werden, was natürlich via Social Media am besten klappt. Es ist mit Facebook, Instagram und Twitter auf den wichtigsten Kanälen vertreten und hält seine Follower so immer auf dem Laufenden. Alle Aktionen werden auf Facebook gepostet. Bei Instagram gibt es Fotos oder Videos dazu. Speziell auf Twitter werdet ihr kurz und prägnant informiert – und das wahlweise auf der deutschen oder der englischen Twitterseite. Das Studierendenwerk Heidelberg freut sich natürlich jederzeit über eure Nachrichten, Retweets, Kommentare und Likes.

Natürlich gibt es auch die kostenlose Studierendenwerk-Heidelberg-App für iOS, Android und BlackBerry, die euch die aktuellen Speisepläne liefert, alle AnsprechpartnerInnen samt Kontaktdaten, alle Veranstaltungen und vieles mehr – zukünftige Updates inklusive! (chr) ■

## Eure Studierendenvertretung in Künzelsau!



Die Studierendenvertretung (kurz StuV) des Hochschul-Standorts Künzelsau ist das ganze Jahr lang für euch aktiv. Sie vertritt die Interessen der Studierenden nicht nur politisch in Gremien und gegenüber DozentInnen, im Austausch mit den Fachschaften und studentischen Vereinen, sondern ist auch sonst mit Feuereifer im Einsatz für alles, was euch bewegt. Davon profitieren Campus-Neulinge ebenso wie diejenigen unter euch, die sich schon gut ins Hochschulleben eingefunden haben.

Das Einsatzgebiet der StuV erstreckt sich über die Bereiche Kultur über Nachhaltigkeit und Gleichstellung bis hin zu Sport. Zu den Aufgaben der studentischen VertreterInnen gehört unter anderem die Ausarbeitung des studentischen Sportprogramms. Um den Interessen der Studierenden gerecht zu werden, kommen zu den gängigen Angeboten wie Fußball oder Volleyball immer wieder neue Sportarten hinzu.

Nützlich im Hochschulalltag ist auch der Ausleihservice, den die StuV für Studierende anbietet. Gegen Hinterlegung eines (Studien-) Ausweises kann man dort allerhand Nützliches entleihen, zum Beispiel Pointer für Präsentationen.

Bei Fragen kann man sich stets unter [kuenzelsau-vs@hs-heilbronn.de](mailto:kuenzelsau-vs@hs-heilbronn.de) an die StuV wenden. Wer mehr über die Arbeit der StuV erfahren und über alle Veranstaltungen informiert werden möchte, sollte die Facebook-Seite der StuV besuchen: [www.facebook.com/vs.kuenzelsau](http://www.facebook.com/vs.kuenzelsau) (cfm) ■

## Immer was los: Freizeittipps in Künzelsau



Wenn man in einer Stadt neu ist, weiß man häufig erstmal nicht, was man mit seiner Freizeit anfangen soll. Die Stadt Künzelsau hat jedoch glücklicherweise eine gut sortierte Internetseite ([www.kuenzelsau.de](http://www.kuenzelsau.de)), auf der viele

Veranstaltungen zu finden sind. Neben zahlreichen aktuellen Ausstellungen ist auch die Wert-Wies'n zu erwähnen, die am 29. und am 30. September zum feucht-fröhlichen Vergnügen einlädt. Natürlich könnt ihr auch in den Lokalzeitungen ganz analog Veranstaltungen nachlesen.

Immer empfehlenswert ist auch die Webseite [www.hochschulenhoch3.de](http://www.hochschulenhoch3.de). Hier findet ihr nicht nur Infos über eure Hochschule, sondern auch die Rubrik „Kneipe des Monats“ sowie ein Schwarzes Brett, auf dem ihr Angebote und Gesuche durchstöbern könnt. Vielleicht sucht jemand gerade eine tolle Truppe für euren Lieblingssport? (ari) ■

## Mozart, Bach und Schumann können rocken!

Im April war ich bei einem Klassikkonzert im Rahmen des Heidelberger Frühlings. Als ich während der Pause im Konzertsaal der Stadthalle um mich blickte, nahm ich überwiegend ältere Leute wahr, deren Altersdurchschnitt bei mindestens 70 Jahren lag. Daraufhin begann ich zu überlegen, ob nun ich fehl am Platz sei oder generell einfach immer wenige junge Leute Klassikkonzerte besuchen. Ich meine damit nicht, dass ich durchweg klassische Musik höre. Ganz im Gegenteil – ich bin musikalisch sehr breit gefächert: Mein Interesse reicht von R'n'B über Jazz und Pop bis hin zu Musicals. Aber manchmal habe ich auch Lust, mich von einem klassischen Orchester berauschen zu lassen, und das vor allem live.

Das Interesse an klassischer Musik begann bei mir erst spät, als ich schon fast fertig mit der Schule war. Davor musste ich mich im schulischen Musikunterricht sowie im privaten Klavierunterricht damit gezwungenermaßen auseinandersetzen – wirkliche Leidenschaft verspürte ich dabei jedoch nicht. Stattdessen begeisterte ich mich für akustische Songs oder sanften Pop von Interpreten wie Tim Bendzko, Passenger etc. Allerdings bemerkte ich im Laufe der Zeit immer bewusster, dass gerade dieses Genre ohne Violinen-Ensembles oder Bläser-Partien nicht auskommt. Sogar finden sich immer wieder selbst in Rap-Songs oder in der breiten Popwelt klassische Instrumente. Gerade die sanften Töne der Streicher vervielfachen das klangvolle Moment einer sich steigernden Strophe oder eines Refrains und machen ihn komplett.

Nach und nach begann ich, mich so auch immer mehr der Klassik zu öffnen und diese auf mich wirken zu lassen. Ich muss gestehen, dass diese Musikrichtung speziell, aber nichtsdestoweniger wunderschön ist. Vor allem live in einem Konzert ist ein klassisches Orchester wirklich toll, intensiv und definitiv die Erfahrung wert! Den Einsatz der StreicherInnen, gepaart mit BläserInnen und dem zarten Zupfen der Harfen ist ein wahres Erlebnis für alle Sinne. Deshalb bin ich auch im April wieder in ein Klassikkonzert gegangen und wurde nicht enttäuscht. Ich bin überzeugt, dass sich viel mehr junge Leute dafür begeistern könnten. Es braucht nur am Anfang ein bisschen Zeit, Offenheit und einen ruhigen Moment zum Genießen, bis man die klassische Musik lieben lernt. Aber alles in allem gilt sowohl in der Musik als auch in sonstigen Lebensumständen der Grundsatz: Die Mischung macht's!

Christina Hermann

Die Campus-Autorinnen und -Autoren erzählen jeden Monat abwechselnd aus ihrem Leben.

## Klassische Musik – top oder flop? Was hört ihr so für Musik?

Anja Riedel, Campus-KÜN-Redakteurin



Meinen Musikgeschmack könnte man als durchschnittlich breit bezeichnen. Ich kann mit fast allem von Mainstream-Pop bis Klassik leben. Da es mir dabei hauptsächlich um die Entspannung geht, bin ich fast nie auf Konzerten anzutreffen. Ich schnuppere gerne mal in andere Genres und auch wenn mir nicht immer alles so zusagt, dass ich es dreimal täglich hören möchte, genieße ich die Abwechslung.

Angelika Mandzel, Campus-KÜN-Redakteurin

Ich höre von Ella Fitzgerald bis zu Radiomusik eigentlich querbeet – auf die Stimmung kommt es bei mir meist an! Daher gibt es pro Tag mehrere Genres, die bei mir abgespielt werden, je nach Tageszeit und ob ich Musik nur im Hintergrund höre, beim Duschen oder wenn ich mich bewusst für das Zuhören auf die Couch setze. Manche Lieder kann ich aber auch nur auf der Tanzfläche hören. Klassische Musik ist beim Lernen sehr angenehm, das Chopin-Konzert im Lazienki-Park in Warschau würde ich vielen anderen Konzerten vorziehen.



Claire Müller, Campus-KÜN-Redakteurin



Privat höre ich eigentlich alles am liebsten, was mit Genre-Grenzen experimentiert: Indie-Pop mit Harfenbegleitung, jiddischer Klezmer-Punk, afrikanischer Folk-Rock und so weiter, wobei ich natürlich auch ein paar traditionellere Lieblinge habe, zum Beispiel Swing und die guten alten Sechziger. Klassische Musik spiele ich zu Hause eher selten, gehe aber liebend gerne in Philharmoniekonzerte oder zu Opern. Live macht es einfach mehr Spaß!

Rachel Peters, Campus-KÜN-Redakteurin

Klassische Musik höre ich nur, wenn ich entspannen muss oder zum Beispiel zu Weihnachten. In der Regel höre ich eher Alternative Rock und Pop-Musik. Derzeit fahre ich voll auf „Imagine Dragons“ ab. Ihre Musik kann ich mir immer anhören, ob nun beim Lernen oder beim Trainieren. Irgendwie hebt es meine Stimmung, und man kann gut mitsingen oder mitsummen. Wenn sie wieder nach Deutschland kommen sollten, muss ich unbedingt deren Konzert besuchen!



## ICH WILL'S WISSEN.

ARTIKEL 26:

Jeder hat das Recht auf Bildung.

DIE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE  
ICH SCHÜTZE SIE – SIE SCHÜTZT MICH

[www.amnesty.de](http://www.amnesty.de)

AMNESTY  
INTERNATIONAL



